

**Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal
Berliner Straße 120-121, Eingang Hadlichstraße
13187 Berlin**



**Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Wollankstraße 135
13187 Berlin, Tel 030 47 48 21 76
kontakt@cajewitz-stiftung.de**

EINLADUNG

der

**Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
zum 36. Pankower Waisenhausgespräch**

Mittwoch, 1. Juli 2015, 18 Uhr

Am 1. Juli 1990 trat das noch von der Volkskammer der DDR erlassene Treuhandgesetz in Kraft und galt mit dem Einigungsvertrag als Recht der Bundesrepublik Deutschland fort. Mit diesem Gesetz verbunden war die Hoffnung zahlreicher DDR-Bürger, an ihrem in 40 Jahren erarbeiteten und gewachsenen Produktivvermögen ein verbrieftes Anteilsrecht realisieren zu können.

Im 36. Waisenhausgespräch sollen die Ergebnisse der vierjährigen Tätigkeit der Treuhand analysiert werden. Detlev Rohwedder, deren ermordeter Präsident, hatte Ende 1990 das von der Treuhand zu verwertende Vermögen mit 600 Milliarden DM eingestuft (Zitat: „Der ganze Salat Ost“). Der Willy-Brandt-Kreis schätzte den hinterlassenen Kapitalstock im Jahr 1997 auf 450 Milliarden DM.

Siegfried Wenzel (Staatliche Plankommission der DDR) fragt sich in seinem 2003 erschienenen Buch *Was kostet die Wiedervereinigung?*: „Unabhängig von welcher Größe man ausgeht, ist die Frage zu beantworten, wie von einem Anlagewert von 450 bis 600 Milliarden DM ein Privatisierungsvermögen von 73 Milliarden DM und insgesamt unter dem Strich ein Schuldenberg von rund 260 Milliarden DM werden kann.“

Wie auch immer man diese Bilanz volks- und betriebswirtschaftlich begründet und bewertet: Die Kosten des Anschlusses der DDR an das System der Bundesrepublik Deutschland sind auch der Preis für die Korrektur der als Folge des Zweiten Weltkrieges vollzogenen und im Kalten Krieg vertieften Spaltung Deutschlands. Das wird nicht nur von Siegfried Wenzel als *prinzipielle* Seite der Abschlussbilanz der Treuhand gesehen.

Vielleicht ist das auch richtungsweisend für den Umgang europäischer Staaten im Zuge ökonomischer Krisen in der Europäischen Union. Die Vergangenheit holt die Zukunft häufig ein. Auch dieser Spannungsbogen soll Thema beim Pankower Waisenhausgespräch sein.

36. Pankower Waisenhausgespräch

Mittwoch, 1. Juli 2015, 18 Uhr
im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

Podiumsdiskussion

25 Jahre Treuhand

– Intentionen, Wirkungen, Perspektiven –

Dr. Vladimiro Giacché

(Vorsitzender des Centro Europa Ricerche, Rom)

Autor des aktuellen Buches:

ANSCHLUSS

– Die deutsche Vereinigung und die Zukunft Europas –

Dr. Edgar Most

vormals Staatsbank der DDR, später Deutsche Bank

(Internationales Handelszentrum)

Dr. Susanna Böhme-Kuby

(Publizistin, Venedig)

Prof. Dr. Peter-Alexis Albrecht

(Moderation)